

Dr. oec. HSG Hans-Werner Gassner
dipl. Bücherexperte

Rechnungslegung in Liechtenstein

Entwicklung eines Vorschlages für die Neuordnung der Rechnungslegung im Rahmen einer künftigen Revision des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes

Mit umfangreichem Anhang, beinhaltend u.a.

- Auszüge aus dem Entwurf des schweizerischen Bundesrates über die Revision des Aktienrechts sowie den Vorschlägen des National- und des Ständerates
- Auszug aus dem deutschen Handelsgesetzbuch
- vollständiger Text der Vierten, Siebenten und Achten EG-Richtlinie sowie der EG-Bankbilanzrichtlinie

Inhaltsübersicht

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
1. Teil Grundsätzliche Überlegungen zur Neugestaltung der liechtensteinischen Rechnungslegungsvorschriften	1
2. Teil Die geltende Ordnung	13
I Der gesetzliche Rahmen	14
II Die Rechnungslegungspflicht.....	53
III Zu beachtende Gegebenheiten.....	64
IV Die Neuordnung der Rechnungslegung • Eine Notwendigkeit	91
3. Teil Die Reformbedürftigkeit der Rechnungslegungsvorschriften im Titel über das kaufmännische Verrechnungswesen	95
I Die Rechnungslegungs- und Bilanzpflicht	96
II Die Bilanzierungsgrundsätze.....	104
III Die Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung.....	172
IV Der Anhang zu Bilanz und Erfolgsrechnung und der Jahresbericht.....	185
V Die Konzernrechnungslegung	^00
4. Teil Die Reformbedürftigkeit der übrigen Bestimmungen im Titel über das kaufmännische Verrechnungswesen sowie der Rechnungslegungsvorschriften in den allgemeinen Bestimmungen über die Verbandspersonen	235
I Die Reformbedürftigkeit der übrigen Bestimmungen im Titel über das kaufmännische Verrechnungswesen.....	236
II Die Reformbedürftigkeit der Rechnungslegungsvorschriften in den allgemeinen Bestimmungen über die Verbandspersonen.....	J58
5. Teil Der Vorschlag für die Neugestaltung der liechtensteinischen Rechnungslegungsvorschriften	263
Anhang	279

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
1. Teil Grundsätzliche Überlegungen zur Neugestaltung der liechtensteinischen Rechnungslegungsvorschriften	1
1 Überblick über den Gang der Untersuchung.....	2
2 Die Neugestaltung der Rechnungslegungsvorschriften - Ein Problemlösungsprozess.....	3
21 Determinanten des Gestaltungsaktes.....	3
22 Vorgehensmethodik.....	4
221 Überblick.....	4
222 Phasen der Entwicklung eines Gesetzesvorschlages.....	5
223 Verhältnis zum parlamentarischen Gesetzgebungsprozess.....	6
3 Qualitative Anforderungen an den Vorschlag zur Neugestaltung der Rechnungslegungsvorschriften.....	7
31 Überblick.....	7
32 Allgemeine Anforderungen.....	8
321 Erkennbarkeit des Regelungszweckes.....	8
322 Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der gesetzlichen Regelung.....	8
33 Anforderungen an die Systematik.....	9
331 Grundfunktionen der Systematik.....	9
332 Formelle Anforderungen.....	9
333 Materielle Anforderungen.....	9
34 Anforderungen an einzelne Bestimmungen.....	10
341 Allgemeine Qualitätsanforderungen.....	10
342 Die Bedeutung von generellen und kasuistischen Regelungen.....	11
343 Die Bedeutung von Tatbestand und Rechtsfolge.....	11
2. Teil Die geltende Ordnung	13
• I Der gesetzliche Rahmen.....	14
1 Das liechtensteinische Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR).....	14
11 Das PGR im Rahmen des liechtensteinischen Privatrechts.....	14
12 Die Grundkonzeption des PGR.....	15
13 Die Gesellschaftsrechtsreform von 1980.....	16
131 Ursachen und Ziele.....	16
132 Wichtigste Neuerungen.....	16

1321	Erhöhte Qualifikation und Sorgfaltspflicht des "liechtensteinischen" Verwaltungsrates.....	16
1322	Verstärkte interne und externe Kontrolle der Tätigkeit von Verbandspersonen und Treuunternehmen	17
1323	Weitere Neuerungen.....	17
14	Der Aufbau des PGR.....	18
2	Die Rechnungslegungsvorschriften im PGR.....	20
21	Überblick.....	20
22	Herkunft.....	22
221	Im allgemeinen.....	22
222	Im einzelnen.....	23
2221	Kaufmännisches Verrechnungswesen.....	23
2222	Allgemeine Vorschriften über die Verbandspersonen.....	39
2223	Zusammenfassung.....	45
23	Die mit der Rechnungslegung verfolgten Ziele.....	50
3	Rechnungslegungsvorschriften in Spezialgesetzen.....	52
	Die Rechnungslegungspflicht.....	53
1	Die Pflicht zur Eintragung der Firma im Öffentlichkeitsregister.....	53
11	Die Eintragungspflicht nach Art.946 PGR.....	53
111	Das "nach kaufmännischer Art geführte Gewerbe" ..£.....	53
1111	Der Begriff des Gewerbes.....	54
1112	Die Arten des Gewerbes.....	54
112	Die Bedeutung der Eintragungspflicht nach Art.946 PGR.....	55
12	Die Eintragungspflicht aufgrund anderer Vorschriften.....	55
121	Verbandspersonen.....	56
122	Gesellschaften ohne Persönlichkeit.....	57
123	Besondere Vermögenswidmungen und einfache Rechtsgemeinschaft	58
124	Einzelfirmen.....	58
13	Die Bedeutung der Firma.....	58
14	Zusammenfassung.....	59
2	Die Rechnungslegungspflicht und ihre Folgen.....	60
21	Verbandspersonen und Treuunternehmen.....	60
211	Verbandspersonen und Treuunternehmen mit "nach kaufmännischer Art geführtem Gewerbe".....	60
212	Verbandspersonen und Treuunternehmen mit einem nicht "nach kaufmännischer Art geführten Gewerbe".....	61
213	Exkurs: Zur Interpretation des Begriffs "Vermögensaufstellung" in Art.1063 ^{bis} PGR.....	61
2131	Die Absicht des Gesetzgebers bei der Einführung von Art.1063 ^{bis} PGR.....	61
2132	Die Interpretation nach dem Wortlaut.....	61
2133	Die Interpretation aufgrund von Art.1063 ^{bis} Abs.4,5 und 6 PGR.....	62
2134	Schlussfolgerung.....	62
22	Kollektiv- und Kommanditgesellschaften.....	62

	3 Zusammenfassung	63
III	Zu beachtende Gegebenheiten	64
	1 Berührte Interessen und geäußerte Erwartungen	64
	2 Massgebliche Tatsachen	65
	21 Fehlende Angaben über die Rechnungslegungspraxis	65
	22 Die Bedeutung der verschiedenen Gesellschaftsformen und der Einzelfirmen im Wirtschaftsleben Liechtensteins	65
	221 Die Bedeutung der verschiedenen Gesellschaftsformen und der Einzelfirmen aufgrund der Ergebnisse der Betriebszählungen	66
	2211 Übersicht	66
	2212 Das Verhältnis der privatrechtlichen zu den öffentlich-rechtlichen Betrieben	68
	2213 Die Bedeutung der Verbandspersonen, Einzelfirmen und Gesellschaften ohne Persönlichkeit	68
	2214 Die Bedeutung der Einzelfirmen und der verschiedenen Gesellschaften ohne Persönlichkeit	68
	2215 Die Bedeutung der einzelnen Verbandspersonen	69
	2216 Zusammenfassung	69
	222 Die Bedeutung der Sitzunternehmen und Holdinggesellschaften	70
^	3 Der Stand der internationalen Entwicklungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung	72
	31 Die Bestrebungen der Vereinten Nationen	72
	32 Die Bestrebungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	73
	33 Die EG-Richtlinien	74
	34 Die Revision des schweizerischen Aktienrechts	75
	341 Geschichte	75
	342 Ziele	76
	35 Die Bestrebungen des International Accounting Standards Committee (IASC)	77
	36 Die schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung	78
	37 Weitere auf dem Gebiet der Setzung von Rechnungslegungs- grundsätzen tätige Organisationen	78
1	4 Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen	80
	41 Liechtensteins Beziehungen zum Ausland	80
	411 Die besonderen Beziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz	80
	4111 Die historische Entwicklung	80
	4112 Die Bedeutung der Schweiz für Liechtenstein	81
	412 Die Beziehungen Liechtensteins zum übrigen Ausland	85
	4121 Bilaterale Abkommen	85
	4122 Multilaterale Abkommen	86
	4123 Zusammenarbeit in internationalen Organisationen	86
'	42 Bestimmungsfaktoren für die Entwicklung der Rechnungslegung in Liechtenstein	87
	421 Externe Bestimmungsfaktoren	87

23	Das Verhältnis zwischen Generalnorm und Einzelvorschriften de lege ferenda.....	111
	Die Reformbedürftigkeit des Bilanzierungsgrundsatzes von Art.1051 PGR.....	113
31	Möglichst sicherer Einblick oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild?.....	113
311	Entstehung und Vergleich der Grundsätze.....	113
312	Lösungsansätze de lege ferenda.....	114
32	Die Jahresbilanz.....	115
33	Die wirtschaftliche Lage.....	115
34	Klarheit, Wahrheit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit..... >	116
35	Die anerkannt kaufmännischen Regem.....	116
	Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung.....	118
41	Definition.....	118
411	Begriff.....	118
412	Verhältnis zu den "allgemein anerkannten kaufmännischen Grund- sätzen" und den "Grundsätzen ordnungsmässiger Buchführung".....	119
42	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung aus rechtlicher Sicht.....	121
421	Rechtsnatur.....	121
422	Ermittlung.....	122
43	Einteilung und Arten von Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung	123
431	Die Annahme der Nicht-Existenz von Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung.....	123
432	Empirisch (induktiv) ermittelte Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung.....	123
433	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung nach der Systematik der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer.....	124
434	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung nach der Systematik von Leffson.....	125
435	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung nach der Systematik von Käfer.....	126
436	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung im Rahmen der Vierten EG-Richtlinie.....	127
437	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung im Entwurf zum neuen schweizerischen Aktienrecht.....	129
44	De lege ferenda in Art.1051 PGR zu kodifizierende Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung - Ein Vorschlag.....	129
441	Ermittlungsverfahren.....	129
442	Zusammenstellung der als gültig betrachteten Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung.....	130
443	Vorschlag für ein in Art.1051 PGR zu verankerndes System von Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung.....	131
444	Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung im einzelnen.....	132
4441	Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit.....	132
4442	Der Grundsatz der Wesentlichkeit.....	133
4443	Der Grundsatz der Klarheit.....	134
4444	Der Grundsatz der Wahrheit.....	135
4445	Der Grundsatz der Kontinuität.....	137
4446	Der Grundsatz der Unternehmungsführung.....	138
4447	Der Grundsatz der Vorsicht.....	139

	445	Zusammenfassung und Ausblick.....	139
5		Die Reformbedürftigkeit der Bewertungsvorschriften.....	141
51		Das Wesen der Bewertung.....	141
52		Die Bewertungsvorschriften des OR, der Vierten EG-Richtlinie, der Bankbilanzrichtlinie und des deutschen HGB.....	141
	521	Schweizerisches OR.....	141
	522	Vierte EG-Richtlinie.....	143
	523	Bankbilanzrichtlinie.....	145
	524	Deutsches HGB.....	146
53		Das Prinzip der Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten: Gültigkeit auch de lege ferenda?.....	148
	531	Die Bilanzierung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aus der Sicht der Unternehmungserhaltung.....	148
		5311 Nominalwertrechnung und Kapitalerhaltung.....	148
		5312 Konzepte der Unternehmungserhaltung.....	149
	532	Der Beitrag der stillen Reserven zur Unternehmungserhaltung.....	150
		5321 Begriff und Arten von stillen Reserven.....	150
		5322 Die Notwendigkeit der stillen Reserven zur Unternehmungserhaltung.....	151
	533	Die Bilanzierung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und der möglichst sichere Einblick.....	152
	534	Ergebnis: Die Möglichkeiten zur Sicherstellung der Unternehmungs- erhaltung und des möglichst sicheren Einblicks sind auch bei der Bilanzierung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten gegeben.....	153
		5341 Möglichkeiten zur Sicherstellung der Unternehmungs- erhaltung bei der Bilanzierung zu historischen Werten.....	153
		5342 Möglichkeiten der Sicherstellung des möglichst sicheren Einblicks bei der Bilanzierung zu historischen Werten.....	155
54		Möglicher Inhalt einer Generalnorm zu den Bewertungs- vorschriften des PGR.....	155
	541	Das Prinzip der Anschaffungs- und Herstellungskosten.....	156
	542	Das Prinzip der Einzelbewertung und das Stichtagsprinzip.....	156
	543	Verbot oder Offenlegung der stillen Reserven (Willkürreserven) - Alternative Lösungsmöglichkeiten de lege ferenda.....	157
		5431 Vorschlag 1: Mögliche Regelung bei Zulässigkeit der Willkürreserven.....	157
		5432 Vorschlag 2: Mögliche Regelung bei einem Verbot der Willkürreserven.....	159
		5433 Beurteilung der Vorschläge.....	159
55		Die Reformbedürftigkeit der Bewertungsvorschriften für einzelne Bilanzpositionen.....	161
	551	Gründungs-, Organisation- und Verwaltungskosten (Art.205 PGR) ...	161
	552	Das Anlagevermögen (Art.1052 PGR).....	161
	553	Die Vorräte und andere zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Art.1053 PGR).....	163
	554	Die Wertschriften (Art.1054 PGR).....	163
	555	Die Bewertung von Werten in anderer als der Bilanzwährung (Art.1055 PGR).....	164
	556	Die Forderungen und das Eigenkapital (Art.1056 und Art.1057 PGR)	165

557	Ausgegebene Obligationen sowie stumme Verpflichtungen und Berechtigungen (Art.1058 und Art.1059 PGR)	165
56	Zur Frage der Aufwertung von Liegenschaften und Beteiligungen über die Anschaffungskosten	166
561	Darstellung der schweizerischen Regelung de lege ferenda	166
562	Kritik der schweizerischen Regelung de lege ferenda	167
563	Aufwertung von Beteiligungen und Liegenschaften über den Anschaffungswert im PGR de lege ferenda	168
5631	Dafür sprechende Gründe	168
5632	Dagegen sprechende Gründe	168
564	Schlussfolgerung	170
III	Die Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung	172
1	Heutige Rechtslage	172
2	Ausländische Regelungen	174
21	Die Gliederungsvorschriften im Entwurf zum neuen schweizerischen Aktienrecht	174
22	Die Gliederungsvorschriften im Rahmen der Vierten EG-Richtlinie, der Bankbilanzrichtlinie und des deutschen HGB	175
221	Vierte EG-Richtlinie	175
222	Bankbilanzrichtlinie	176
223	Deutsches HGB	176
3	Mögliche Ausgestaltung der Gliederungsvorschriften de lege ferenda	178
31	Sinn und Zweck von Gliederungsvorschriften	178
32	Der Einfluss des Geltungsbereiches des kaufmännischen Verrechnungswesens auf die Ausgestaltung der Gliederungsvorschriften	179
33	Die Darstellungsform für Bilanz und Erfolgsrechnung	179
34	Die Gliederungstiefe für Bilanz und Erfolgsrechnung im kaufmännischen Verrechnungswesen	180
341	Die Gliederungsvorschriften im schweizerischen Aktienrechtsentwurf als Ausgangspunkt	180
342	Mögliche Gliederungstiefe für die Bilanz	181
343	Mögliche Gliederungstiefe für die Erfolgsrechnung	183
35	Ansatzpunkte für weitergehende Gliederungsvorschriften	183
IV	Der Anhang zu Bilanz und Erfolgsrechnung und der Jahresbericht	185
1	Heutige Rechtslage	185
2	Ausländische Vorschriften	187
21	Anhang und Jahresbericht im Entwurf zum neuen schweizerischen Aktienrecht	187
22	Anhang und Lagebericht in der Vierten EG-Richtlinie, der Bankbilanzrichtlinie und im deutschen HGB	187
221	Vierte EG-Richtlinie	187
222	Bankbilanzrichtlinie	188
223	Deutsches HGB	189
3	Mögliche Ausgestaltung der Pflicht zur Erstellung von Anhang und Jahresbericht im PGR de lege ferenda	192
31	Die Mängel der geltenden Ordnung	192

32	Der Anhang de lege ferenda.....	192
321	Zweck des Anhangs.....	192
322	Charakterisierung der im Anhang vermittelbaren Informationen.....	192
323	Form und Umfang des Anhangs.....	193
324	Der Inhalt des Anhangs de lege ferenda.....	193
33	Der Jahresbericht de lege ferenda.....	196
331	Zweck des Jahresberichts und Abgrenzung zur Jahresrechnung.....	196
332	Charakterisierung der im Jahresbericht vermittelbaren Informationen.....	196
333	Der Inhalt des Jahresberichts de lege ferenda.....	197
34	Der Kreis der Verpflichteten de lege ferenda.....	198
I I o f I 	V Die Konzernrechnungslegung	200
1	Heutige Rechtslage.....	200
2	Grundbegriffe der Konzernrechnungslegung.....	201
21	Konzernrechnungslegung.....	201
22	Voll- und Quotenkonsolidierung.....	201
23	Kapitalkonsolidierung.....	202
24	Fremdwährungsumrechnung.....	203
3	Ausländische Regelungen.....	204
31	Die Konzernrechnungslegung im Rahmen der schweizerischen Aktienrechtsreform.....	204
311	Die Konzernrechnungslegung im Entwurf zum neuen Aktienrecht.....	204
312	Die am Entwurf geäusserte Kritik und der Vorschlag des National- und Ständerates.....	205
313	Die Konzernrechnung im Rahmen von FER Nr. 2.....	206
32	Die Siebente EG-Richtlinie über den konsolidierten Abschluss.....	206
321	Konsolidierungspflicht.....	207
3211	Unterordnungskonzerne.....	207
3212	Gleichordnungskonzerne.....	207
3213	Stimm-, Bestellungs- und Abberufungsrechte.....	207
3214	Konsolidierungskreis.....	208
322	Ausnahmen von der Konsolidierungspflicht und Einschränkungen des Konsolidierungskreises.....	208
3221	Beschränkung auf Mutterunternehmen bestimmter Rechtsform.....	208
3222	Beteiligungsgesellschaften.....	208
3223	Kleine und mittelgrosse Konzerne.....	209
3224	Zwischengesellschaften mit einem Mutterunternehmen innerhalb der EG.....	209
3225	Zwischengesellschaften mit einem Mutterunternehmen ausserhalb der EG.....	209
3226	Übrige Ausnahmen.....	210
323	Aufstellung des konsolidierten Abschlusses.....	210
3231	Grundsätzliches.....	210
3232	Konsolidierungsmethoden.....	211
3233	Konsolidierungsgrundsätze.....	211

324	Der konsolidierte Abschluss von Kreditinstituten.....	212
33	Der Konzernabschluss im deutschen HGB.....	213
331	Konsolidierungspflicht (§ 290 HGB).....	213
332	Ausnahmen von der Konsolidierungspflicht (§§ 291-293 HGB).....	214
3321	Zwischengesellschaften mit einem Mutterunternehmen innerhalb der EG.....	214
3322	Zwischengesellschaften mit einem Mutterunternehmen ausserhalb der EG.....	215
3323	Kleine und mittlere Konzerne.....	216
333	Konsolidierungskreis (§§ 294-296 HGB).....	216
334	Allgemeine Konsolidierungsgrundsätze (§§ 297-299 HGB).....	216
335	Vollkonsolidierung (§§ 300-307 HGB).....	217
336	Quoten- und "Equity"-Konsolidierung (§§ 310-312 HGB).....	218
337	Bewertungsvorschriften (§ 308 und § 309 HGB).....	218
338	Konzernanhang und Konzernlagebericht (§§ 313-315 HGB).....	219
34	Der Einfluss der ausländischen Regelungen auf Liechtenstein.....	220
341	Der Einfluss der schweizerischen Regelung de lege ferenda.....	220
342	Der Einfluss der deutschen Regelung.....	221
4	Die Konzernrechnungslegung de lege ferenda.....	223
41	Sinn und Zweck der Konzernrechnungslegung.....	223
42	Die Pflicht zur Konzernrechnungslegung.....	224
421	Der deutsche Konzernbegriff.....	224
422	Der angelsächsische Konzernbegriff.....	224
423	Der def Konsolidierungspflicht zugrundezulegende Konzernbegriff.....	225
424	Die Ausgestaltung der Konsolidierungspflicht de lege ferenda.....	226
4241	Die Umschreibung der Konsolidierungspflicht im Sinne des "Control"-Konzeptes.....	226
4242	Rechtsformunabhängige Konsolidierungspflicht und Weltabschlussprinzip.....	226
4243	Keine Ausnahme von der Konsolidierungspflicht für Kleinkonzerne.....	227
4244	Ausnahme für Holdinggesellschaften.....	227
4245	Ausnahme für Zwischengesellschaften.....	228
43	Konsolidierungskreis.....	230
44	Konsolidierungsgrundsätze.....	230
45	Konsolidierungsmethoden.....	231
46	Anzuwendende Vorschriften des Einzelabschlusses.....	232
47	Zusammenfassung.....	234

4. Teil Die Reformbedürftigkeit der übrigen Bestimmungen im Titel über das kaufmännische Verrechnungswesen sowie der Rechnungslegungsvorschriften in den allgemeinen Bestimmungen über die Verbandspersonen..... 235

I	Die Reformbedürftigkeit der übrigen Bestimmungen im Titel über das kaufmännische Verrechnungswesen.....	236
1	Die Reformbedürftigkeit der geltenden Vorschriften.....	236
11	Die Verantwortlichkeit.....	236

12	Die Aufbewahrungspflicht.....	237
13	Die Editionsspflicht.....	237
14	Die Sprache der Rechnungslegung.....	237
15	Die Vorlagepflicht.....	238
16	Die Liquidationsbilanz.....	238
17	Die Deklarationspflicht.....	238
18	Internationales Recht.....	238
2	Die Einführung weiterer Pflichten im Titel über das kaufmännische Verrechnungswesen.....	240
21	Die Prüfungspflicht.....	240
211	Heutige Rechtslage.....	240
212	Ausländische Vorschriften.....	243
2121	Die Prüfung (Revisionsstelle) im Entwurf zum neuen schweizerischen Aktienrecht.....	243
2122	Die Prüfung im Rahmen der Vierten, Siebten und Achten EG-Richtlinie.....	244
2123	Die Prüfung im Rahmen des deutschen HGB.....	245
213	Mögliche Ausgestaltung der Prüfungspflicht de lege ferenda.....	245
2131	Vergleich mit dem Ausland.....	245
2132	Allgemeine Hinweise auf die Reformbedürftigkeit der Vorschriften über die Kontrollstelle.....	246
2133	Die Prüfungspflicht de lege ferenda.....	247
22	Die Offenlegungspflicht.....	248
221	Heutige Rechtslage.....	248
222	Ausländische Regelungen.....	249
2221	Die Offenlegung im Entwurf zum neuen schweizerischen Aktienrecht.....	249
2222	Die Offenlegung im Rahmen der Vierten und Siebten EG-Richtlinie und der Bankbilanzrichtlinie.....	250
2223	Die Offenlegung im Rahmen des deutschen HGB.....	251
2224	Kurzvergleich der ausländischen Regelungen.....	251
223	Mögliche Ausgestaltung der Offenlegung de lege ferenda.....	252
2231	Mittel und Verfahren der Offenlegung.....	252
2232	Offenlegungsansprüche.....	253
2233	Vorschlag zur Umschreibung der Offenlegungspflicht de lege ferenda.....	254
3	Strafbestimmungen.....	257
Die Reformbedürftigkeit der Rechnungslegungsvorschriften in den allgemeinen Bestimmungen über die Verbandspersonen258		
1	Erstellung und Veröffentlichung der Jahresrechnung.....	258
2	Bilanzierungsgrundsätze.....	259
3	Anzeigepflichten bei Kapitalverlust und Überschuldung, amtliche Revision.....	261
4	Zusammenfassung.....	262

5. Teil	Der Vorschlag für die Neugestaltung der liechtensteinischen	
	Rechnungslegungsvorschriften.....	263
1	Der Vorschlag im Überblick.....	264
2	Gesetzesübersicht.....	265
3	Der Vorschlag im einzelnen.....	266
4	Zusammenfassung.....	276